Ueber das Aufstecken von sehr kleinen Nachtfaltern

Autor(en): **Trapp, Hermann**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **1 (1862-1865)**

Heft 8

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-400198

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ueber das Aufstecken von sehr kleinen Nachtfaltern

von

Hermann Trapp.

Um kleine *Tineen* und *Tortriciden* etc. aufzustecken, wird die feine Nadel oder oder Silberdraht durch ein Stückchen Markholz gesteckt, wodurch das Thierchen auf dem Markholze aufsitzt, dann giebt man mit einer starcken Nadel durch Durchstecken des Markholzes hinter dem Schmetterlinge, dem ganzen die richtige Höhe. Das Markholz hat aber seine Schattenseiten: es gehört ein sehr scharfes Messer dazu, sich gefällige Stückchen zu schneiden; dann sitzt die starke Nadel nicht fest im Mark, wodurch durch Herumfahren bei Sendungen leicht ein Unglück geschehen kann.

Folgende Methode scheint mir praktisch zu sein: die dünnste im Handel vorkommende Korksohle wird mit weissem Postpapier überzogen und nach dem Trocknen in beliebige Streifen geschnitten, wonach sie zum Gebrauche fertig ist. Diese so präparirte Korcksohle hat den Vortheil, dass beide Nadeln, eine woran das Thier steckt und die hinter eingesteckte starcke Nadel, darin festsitzen; das Zuschneiden erfordert nur ein gewöhnliches Federmesser. Doch muss solche Korksohle ausgesucht werden, die möglichst glatt und ohne viele Löcher ist, welches zu erreichen indess nicht schwer ist, da man beim Ankaufe auswählen kann.

Description de quelques nouveaux coléoptères européens.

Brachinus elongatus, H. Tournier.

Allongé, tête, thorax et pattes d'un testacé rougeâtre; élytres bleu foncé, sans traces de stries ni côtes abdomen d'un brun poix.

Long. 7 mill. Larg. $3^1/_4$ mill.

Allongé, presque parallèle. Antennes testacées, troisième article un peu brunâtre; tête forte, plus large que le thorax, celui-ci allongé fortement sillonné au milieu, à angles postérieurs assez pro-